



**Fünfte Sitzung des Stadtteilbeirats Wilstorf
am 16.12.2021 um 18:30 Uhr
Onlineveranstaltung
(Zoom)**

Tagesordnung

- | | |
|--------------|---|
| TOP 1 | Anmerkungen zu letzten Protokollen |
| TOP 2 | Vorstellung „Raus aus dem Haus“ |
| TOP 3 | Vorstellung Laufstrecke und Fitnessinseln Engelbek |
| TOP 4 | Vorstellung Integriertes Entwicklungskonzept „Wilstorf-Reeseberg“ |
| TOP 5 | Antrag Verfügungsfonds |
| TOP 6 | Sonstiges |
| TOP 7 | Termine |

TOP 1 Anmerkungen zu letzten Protokollen

Es liegen keine Anmerkungen zu letzten Protokollen vor.

TOP 2 Vorstellung „Raus aus dem Haus“

Nach einer kurzen Einleitung durch Janine Maimanakos von der Lokale Vernetzungsstelle Gesundheitsförderung Wilstorf stellt der Stadtfinder Martin Legge das gemeinsame Projekt „Raus aus dem Haus“ vor.

Die Initiative „Raus aus dem Haus“ versucht Strukturen zu schaffen, die ältere Menschen (wieder) in Bewegung bringen. Draußen vor der Tür - im eigenen Quartier. Eine selbsttragende „urbane Bewegungs-Kultur“ soll hier etabliert werden, die Menschen jeden Alters mobilisieren kann.

Dabei wird das urbane Wohnumfeld als das geeignete Setting lokalisiert, da hier mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt werden können: individuelle Gesundheit, persönliche Aktivierung, Aneignung des Wohnumfeldes, nachbarschaftliche Begegnungen und Beteiligung am Gemeinwohl.

Elemente von Spielplätzen können bspw. als Sportelemente für ältere Menschen genutzt werden. Die sich im Anhang 1 befindende Präsentation zeigt davon einige Beispiele. Diese Projekte richten sich nicht nur an die ältere Generation, sondern fördern ein generationsübergreifendes Miteinander.

Solch ein Bewegungs- und bewegungsförderndes Projekt soll es nun auch für Wilstorf geben. Als Ausgangspunkt dient der Nachbarschaftstreff „Kniggestraße“, der Mietertreff des Eisenbahnbauverein Harburg eG. Mit kleinen Schritten zu Beginn wird gehofft, dass die Gruppe mit der Zeit wächst und neue Punkte im Quartier für sich entdeckt.

In den nächsten Wochen werden auf der Webseite „www.wir-in-wilstorf.de“ weitere Informationen erscheinen.

TOP 3 Vorstellung Laufstrecke und Fitnessinseln Engelbek

Frau Bundt, Fachamt Management des öffentlichen Raumes, stellt das Projekt der Laufstrecke und Fitnessinsel Engelbek vor. Die Präsentation dazu findet sich im Anhang 2. Im Anschluss gab es die Möglichkeit für Rückfragen.

Warum werden den Geräten englische und keine deutschen Bezeichnungen zugewiesen?
Das hat unter anderem den Hintergrund, dass dies die Bezeichnungen seitens der Hersteller sind.

Es gibt zwar eine Zweiteilung der Strecke (einmal für Radfahrer und Jogger und einmal für Fußgänger), aber trotzdem wird sie nicht breiter. Ist die Breite ausreichend?

Es besteht rein planerisch nicht die Möglichkeit die Strecke breiter zu machen. Außerdem ist davon auszugehen, dass aufgrund der verbesserten Materialität der Begegnungsverkehr reibungsloser verläuft. Die Anmerkung/die Bedenken werden mitgenommen.

Wird es auch regengeschützte Elemente unter der Brücke geben?

Es wird teilweise regengeschützte Elemente geben. Zu trockene Elemente stauben schneller und die Gummierung wird porös.

Die geplante Längspflasterung ist für den Radverkehr nicht so geeignet. Warum wurde sich dazu entschieden?

Die Pflasterung erfolgt sehr eng beieinander, wodurch die Nachteile ausgeglichen werden. Bei anderen Projekten hat sich diese Pflasterung bereits bewährt (Beispiel: Grünanlage Reiherstieg). Das Pflaster hat zudem keine Fase und kann daher fast fugenlos verlegt werden.

Wäre es möglich auf den Informationstafeln auch längere Strecken zum Joggen auszuweisen?

Das ist eine sehr gute Idee, es werden derzeit sowie noch Ideen für die Informationstafeln gesucht. Bei weiteren Einfällen können diese gern an maike.bundt@harburg.hamburg.de geschickt werden.

Unter der Brücke werden von einigen Menschen Alkohol und Drogen konsumiert. Werden diesbezüglich Maßnahmen erhoben?

Mit der Planung von Stadtgrün können keine gesellschaftskritischen Probleme gelöst werden. Stadtgrün ist nicht zuständig für ein Beleuchtungskonzept. Das Bezirksamt Harburg strebt an,

auf dem Platz am Außenmühlenweg eine bessere Beleuchtung zu installieren. In diesem Zusammenhang wird auch geprüft, ob auf der Laufstrecke zusätzliche Beleuchtung umsetzbar ist.

Neben dem Konsumieren ist das Urinieren an dieser Stelle ein Problem. Werden diesbezüglich Maßnahmen erfolgen? Vielleicht im Vorbild der Urinale Hamburg-Hauptbahnhof?

Die Stadtreinigung hat in der Vergangenheit auch in Harburg moderne Toilettencontainer aufgestellt. Die nächstgelegene Anlage befindet sich an der Kreuzung Außenmühlendamm/ Kappellenweg/ Vinzenzweg. Es ist nicht absehbar, dass eine weitere Anlage am Außenmühlenweg aufgestellt wird.

Was passiert mit den Menschen, die bisher unter der Brücke übernachtet haben? Wird ihnen ein Alternative geboten?

Am Außenmühlenweg befindet sich das Harburg-Huus. Dies ist eine Obdachlosenunterkunft, welche auch Schlafplätze vorhält. Gern kann die Einrichtung in einem folgenden Beirat vorgestellt werden.

Wird es für die Joggingstrecke ein weicherer Material geben?

Da auf dieser Strecke noch Unterhaltungsfahrzeuge lang fahren müssen, wird es kein weiches Material geben.

Wäre die Gestaltung eines Skate-Parks, wie beispielsweise bei dem größeren Platz, möglich?

Das Bezirksamt Harburg hat dem Regionalausschuss Harburg und dem Stadtteilbeirat Wilstorf die Idee einer Neugestaltung des Platzes unter der Hochstraße vorgestellt. Wichtige Elemente sind ein ergänzendes Belichtungskonzept, welches die Hochstraße einbezieht und der Rückbau des Kunstwerks aus Basalt-Stelen, um mehr Licht zu schaffen und das Sicherheitsgefühl zu steigern.

Wäre es möglich, die großen Steine zwischen dem Penny-Parkplatz und den Sportgeräten barrierefrei zu gestalten?

Die Zugänge zu den Sportgeräten werden barrierefrei möglich sein.

TOP 4 Vorstellung Integriertes Entwicklungskonzept „Wilstorf-Reeseberg“

Jan Paulsen und Dajana Schröder stellt das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) „Wilstorf-Reeseberg“ vor. Die Präsentation dazu findet sich im Anhang 3. Im Anschluss gab es die Möglichkeit auf Rückfragen.

Wird die Strecke zum Bahnhof Berücksichtigung finden? Sie birgt viele Angsträume.

Die Strecke wird Beachtung finden. Findet diese Strecke zum aktuellen Zeitpunkt noch keine Erwähnung im IEK, ist dies nicht abschließend. Das Entwicklungskonzept wird stets fortgeschrieben.

Was bedeutet der „++“- Bereich im Industriegebiet, zu finden auf Plan 4 der Problemzonen und Potenziale?

Diese Fläche hat ein Potenzial, also etwas Positives, inne. Aber gleichzeitig gibt es auch Spannungen zwischen der Wohnnutzung und dem Industriegebiet. Hier ist beispielsweise eine Durchwegung für eine bessere Wegeverbindung nicht ausgeschlossen. Mögliche Verhandlungen mit privaten Eigentümern sind noch nicht geführt.

TOP 5 Antrag Verfügungsfonds

Allgemeines zu der förderfähigen Höchstsumme

Allgemein ist die Fördersumme pro Projekt mit 2.500 Euro gedeckelt. Im folgenden Fall reicht die Antragssumme darüber hinaus. Es sei darauf hingewiesen, dass es sich dabei um eine Ausnahme handelt und nicht um eine Aufhebung der Fördersummendeckelung.

Ausleihsystem Veranstaltungstechnik – Paul-Gerhardt-Gemeinde Harburg

Details entnehmen Sie dem Antrag im Anhang (Anlage 4).

Das Buchungsportal steht online unter <https://rise.bugenhagengemeinde.de/start> zur Verfügung.

Der Projektvorschlag erfuhr eine positive Resonanz.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen **13** | Nein-Stimmen **0** | Enthaltungen **0**

Der Antrag ist somit in voller Höhe (6.335,00 Euro) angenommen.

Wie könnte das Projekt noch abseits der Website beworben werden um mehr Aufmerksamkeit zu bekommen?

In gewisser Art profitiert das Projekt von einem langsamen und allmählichen Start um vorerst eine Volllastung zu umgehen.

TOP 6 Sonstiges

An der Ecke Zimmermannstraße/Reeseberg sind vor kurzer Zeit mehrere Parkplätze für den motorisierten Verkehr weggefallen. Wo gab es diesbezüglich vorab Informationen? Könnte das Ganze nicht langfristig eine Fahrradstraße werden? Es folgten noch Vorschläge bezüglich der Ausgestaltung der Poller als Sitzmöglichkeiten oder die Installation von Fahrradboxen.

Der Eisenbahnbauverein unterstützt letzte Anmerkung und spricht sich für den Ausbau von mehr Car-Sharing aus.

Die Poller wurden auf Anordnung der Polizei eingebaut. Mehrere Fraktionen der Bezirksversammlung Harburg thematisieren den Vorgang. Der Reeseberg eignet sich nach Ansicht des Bezirksamts Harburg nicht als Fahrradstraße (Stichworte: Topografie, StVO, Netzbedeutung).

Die Fläche in Kombination mit Fußweg und Parkplätzen reichte im Sinne der Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer und Nutzer von Gehwegen nicht aus.

Die Vermüllung wird immer schlimmer. Was kann dagegen getan werden?

Wir sind immer froh über Ideen und Anregungen. Als Sofort-Maßnahme kann man in der App der Stadtreinigung (Appstore Suche „Stadtreinigung Hamburg“) ein Foto mit der betroffenen Stelle hochladen und die Stadtreinigung kümmert sich darum.

Können die Uhrzeiten der Sitzungstermine etwas vorverlegt werden?

Es erfolgt eine Mail-Abfrage.

Lärmbelästigung

Lärmbelastung bewegt die Bürger:innen. Lärmherde wie die Industrieanlage (Auria) fällt durch ständiges Rauschen (z.B. mit Autoklav) zur Last. Die Auffahrt zur B75 macht einen großen Geräuschpegel aus, sowie die Winsener Straße als solche und die Bahnstrecke.

Die hier angesprochenen Lärmquellen Industrie und Verkehr stehen nicht selten im Spannungsfeld zum Wohnen. Wer klären möchte, ob es sich um unzumutbaren Lärm handelt, kann sich an die [Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft](#) oder das Bezirksamt (Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt) das [Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt](#) wenden.

Folgende Links geben Informationen zum Thema:

<https://www.hamburg.de/laermschutz-ansprechpartner/144094/gewerbe-industrie/>
<https://www.hamburg.de/laermschutz-ansprechpartner/144096/schiene-und-strasse/>

Leerstandsanalyse

Die Leerstandsaufnahme von Unternehmer ohne Grenzen e.V. im Rahmen des Projekts „LokaAktiv“ (Qualifizierung und Vernetzung für kleine und mittlere Unternehmer*innen) wird in der nächsten Sitzung vorgestellt.

Möglichkeiten der Bürger:innenbeteiligung

Ebenfalls wurde gefragt, wo man mehr Informationen über das regionale Geschehen erhält und wie man sich besser beteiligen kann. Herr Paulsen verweist auf <https://sitzungsdienst-harburg.hamburg.de/bi/allris.net.asp>. Dies ist der öffentliche Internetdienst der Bezirksversammlung Harburg (inklusive der Informationen zu den Fachausschüssen).

TOP 7 Termine

Nächste Stadtteilbeiräte → 24.02.2022, 28.04.2022, 30.06.2022

In der Sitzung wurden versehentlich Termine genannt, die mit den Fraktionssitzungen kollidiert wären. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Termine von denen in der Sitzung genannten.
